



Der Verbund offener Werkstätten e.V. wurde 2012 gegründet und unterstützt offene Werkstätten als Einrichtungen und Körperschaften, die praktisches, kulturelles und kunsthandwerkliches Tun durch die Schaffung von Werkstätten, Laboren, Lernorten und Freiräumen fördern und Menschen selbstbestimmte, selbstermächtigende Bildung ermöglichen, schöpferischen Pioniergeist und kritische Technikbegeisterung im Sinne einer Demokratisierung von Produktionswissen fördern. Mitgliedsprojekte und Ziele sind auf der Verbundeigenen Homepage einsehbar.

Offene Werkstätten wie Fab Labs, Makerspaces, Mitmach- und Selbsthilfewerkstätten sind Orte, an denen Raum, Material, Werkzeug und fachlicher Rat miteinander geteilt werden. Mit Stand Dezember 2022 sind 407 solcher Werkstätten und Reparaturinitiativen Mitglieder (Vorjahr: 377). Der Verbund offener Werkstätten ist ein überregionaler Zusammenschluss all dieser Orte der offenen Werkstätten. Die Tätigkeit fokussiert sich vorrangig auf den deutschsprachigen Raum. Der Verein wird von seinen Mitgliedern und vom Vorstand ehrenamtlich geführt und hat im Jahr 2022 drei Mitarbeiter*innen in Teilzeit.

Der Vorstand hat im Jahr 2022 dabei u.a. mit verschiedenen Aktivitäten die Vernetzung und die Sichtbarkeit der Offenen Werkstätten unterstützt und damit die Bildungs- und Kulturaktivitäten befördert:

- **Projekte mit Drittmittelförderung**
- **Eigene Projekte**
- **Vernetzung und Weiterbildung**
- **Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen**

Projekte mit Drittmittelförderung

Explore Update 2.0 - Jugendarbeit

In den Modellwerkstätten gab es viele inspirierende Veranstaltungsformate für Kinder und Jugendliche. Im Verstehbahnhof stickten und laserten ukrainische Jugendliche Zeichnungen und Bilder mit der Stickmaschine und dem Lasercutter auf Thermoflaschen. In Halle 36 wurden in Kooperation mit der Telekom-Stiftung z.B. Kinder und Jugendliche einer Schule mit sonderpädagogischem Förderbedarf an das Bedrucken und Färben von Stoff, an das Zusammenbauen von Fahrrädern und die Elektrowerkstatt herangeführt. In GutAlaune entstanden Freakbikes und die Jugend-Töpferwerkstatt.

Explore Update 2.0 - Organisationsentwicklung

Die Organisation des VOW entwickelt sich weiter mit zwei neuen hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, die projektunabhängig und somit nachhaltig finanziert werden können. Die Community bekommt so sehr viel mehr Unterstützung. Seit Oktober übernimmt Lisa Kückels die Mitglieder- und Finanzverwaltung. Anja Schmidt hat seit Oktober die neu geschaffene Rolle der Community Managerin inne.

Fabmobil

Durch eine zusätzliche kleinere Förderung der DROSOS Stiftung, konnte das Fabmobil die Modellwerkstätten Halle 36 am 25./26.06. und GutAlaune am 08./09.10. besuchen. Dadurch sind der VOW und das Fabmobil näher zusammengedrückt, sodass auch ein Besuch des Sommercamps durch das Fabmobil ermöglicht wurde. Für das Jahr 2023 sind weitere Besuche des Fabmobils in Offenen Werkstätten geplant.

Projekt Fab Access

Ein Zugangssystem für Offene Werkstätten

Die Entwicklung des Open Source Zugangssystems zu Ressourcen, aka Fab:Access entwickelt sich stetig weiter. Das System befindet sich immer noch in der Alphatestung, allerdings sind die Macher*innen von FabAccess inzwischen am Hamburger Projekt INTERFACER beteiligt und arbeiten dort an einem Softwaresystem für Fab-City-Infrastrukturen mit.

Projekt Co-Wiki reloaded

Weiterbildungsprojekt für Anleiter*innen. Mit dem Wissen der Community sind Materialien erstellt worden, die das Einweisen und Arbeiten in Offenen Werkstätten erheblich erleichtern und die Werte unserer Community kommunizieren. Im November wurde drei Tage lang an Konzept und Inhalt von CoWiki gefeilt. Nicht nur die Materialien, mit denen erklärt wird, was es alles bei der Nutzung von gefährlichen Maschinen zu beachten gibt, wurden weiterentwickelt. Es wurde auch diskutiert, was gutes Anleiten bedeutet und wie wir Anleitende in Offenen Werkstätten unterstützen können. Die Ergebnisse sind über die Website des VOW nutz- und einsehbar.

Eigene Projekte

Ukraine Hilfsfonds

Offene Werkstätten schufen Angebote für Geflüchtete aus der Ukraine. Neun Projekte in sieben Werkstätten förderte der VOW mit insgesamt 8.000 Euro.

- Wissenschaftsladen Potsdam e.V. (Lebensmittel für Geflüchtete)
- Havel:lab e.V. (Künstleratelier und Materialien dafür)
- Sternenlabor e.V. (Projekt: Hey Alter)
- Eigenbaukombinat Halle e.V.
- 4830 e.V. (Projekt: Freifunk)
- Grünstreifen e.V. (Projekt: Hey Alter)
- Erfindergarden Foundation (Musik an der Unkerkunft/Fest und Übersetzung Werkzeugbibliothek)

Vernetzung und Weiterbildung

Sommercamp

Nach fast zwei Jahren Abstandhalten fand dieses Jahr in der letzten Augustwoche das Sommercamp wieder live statt. GutAlaune und das Eigenbaukombinat in Halle boten über 40 Macher*innen vier Tage lang drinnen und draußen Räume für über 15 Workshops, Diskussionen und Vorführungen. Außerdem gab es Zeit zum Austausch und Kennenlernen, Projekte vorstellen, Themen diskutieren und Pläne schmieden. Teilnehmende des parallel stattfindenden FabUniverse Treffens kamen Donnerstag und Freitag zu Besuch.

FabUniverse

Parallel zum Sommercamp trafen sich die FabLabs und Offenen Werkstätten der Hochschulen und Unis an der Burg Giebichenstein in Halle. Neben Austausch zu Themen wie Arbeitsschutz waren auch spezifische Probleme von Offenen Werkstätten in öffentlich rechtlichen Organisationen ein Quell langer Diskussionen.

Online Netwerkabende „meet ´n chat“

In diesem Jahr hat das Onlineformat „meet ´n chat“ insgesamt siebenmal stattgefunden. Regelmäßig gibt es am letzten Donnerstag im Monat ein digitales Austauschforum mit einem kompakten Input zu spezifischen Themen.

Netzwerktreffen und Jahreshauptversammlung 2022

Erstmals seit Beginn der Corona Pandemie fand das November Treffen in Verbindung mit der Jahreshauptversammlung wieder statt. Am 18 und 19.11.22 trafen sich die Mitglieder in Dresden. Es fand ein Netzwerktreffen im Volkshaus Cotta (Mitglied Konglomerat e.V.) und die JHV im Makerspace der SLUB Dresden statt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand neu gewählt und besteht nun aus 5 Mitgliedern.

Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen

Zukunftslearnort Oberlausitz

University for Future-Workshop. Der VOW (Maik Jähne, Vorstand) ist mit dabei, auch wenn die Wissenschaft in der Lausitz mit erheblichem Aufwand unterwegs ist. Ziel des workshops war es, gemeinsam vielfältige und innovative Lernräume im außerschulischen Bereich mit zukunftsorientierten und auf die regionale Entwicklung fokussierten Angeboten zu entwickeln.

EU Lab Netzwerktreffen in Prag

Anfang Juni gab es in Prag ein Treffen von Europäischen FabLabs, Makerspaces & co. Organisiert von MakeMore. An zwei Tagen ging es im Makerspace von Prusa, in der NextZone & im Dok16 (Makerspace der Stadtbibliothek) um Austausch und Netzwerken. Als Vorstandsmitglied des VOW besuchte Maik Jähne im Rahmen des aktuellen DROSOS geförderten Projektes „Explore 2.0 Update“ die Veranstaltung. Es ging bei unserem Besuch auch darum: wir wollen schauen, wie andere Offene Werkstätten in Europa mit Kindern & Jugend interagieren.

Makerhubs für die Kulturregion Chemnitz

Chemnitz wird Kulturhauptstadt 2025. Mit seinem Titel “C the Unseen“ stellt es Beteiligung, Partizipation und die vielleicht bisher ungesesehenen Potentiale der Kulturregion in den Mittelpunkt. So sollen z.B. 8 Makerhubs vor allem im ländlichen Raum entstehen und Orte der Demokratie werden, die über 2025 hinaus wirken sollen. Im Frühjahr 2022 konnten sich viele Kommunen aus der Region als Makerhub bewerben. Teil der bewertenden Fachjury war unter anderem der Verbund Offener Werkstätten, vertreten durch Bettina Weber.